

ob sie auch hier genehmigt, daß der Ausdruck: „Strafgesetzbuch des norddeutschen Bundes“ überall vertauscht werde mit der Bezeichnung: „Strafgesetzbuch für das deutsche Reich“? — Wenn Niemand darüber das Wort verlangt, kann ich wohl sofort die Frage an die Kammer richten; ich frage also:

„Genehmigt die Kammer diese Veränderung?“

Einstimmig.

Es ist dies der letzte Punkt der Einzelberathung über diese Vorlage. Ich werde nun zur Abstimmung unter Namensaufruf zu verschreiten haben.

Es antworten hierauf mit Ja:

Vicepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer.
Secretär Bürgermeister Löhr.
Secretär Advocat von Schüß.
Königl. Hoheit Kronprinz Albert.
Königl. Hoheit Prinz Georg.
Domherr von Waßdorf.
Geh. Hofrat Professor Dr. Heinze.
Graf von Einsiedel-Wolkenburg.
Bischof Forwerk.
Dechant von Stammer.
Graf von Schönburg-Hinterglauchau.
Oberkammerherr von Miltitz.
General von Engel.
Rittergutsbesitzer Sahrer von Sahr.
= von Böhlau.
Amtshauptmann von Egidy.
Bürgermeister Hirschberg.
= Dr. Koch.
Freiherr von Ferber.
Klostervoigt von Posern.
Oberappellationsgerichtspräsident Dr. Sickel.
Geh. Rath von König.
Handels- und Gewerbeamtsschreiber Rülke.
Staatsminister Freiherr Dr. von Falkenstein.
Bürgermeister Müller.
= Claus.
Kammerherr von Waßdorf-Störmthal.
Kammerherr von Erdmannsdorff.
Graf von Hohenthal.

Advocat Termer.
Bürgermeister Hennig.
Graf von Nier.
Rittergutsbesitzer Kraft.
Rittergutsbesitzer Meinhold.
= Seiler.
Freiherr von Burgt.
Kammerherr von Metzsch.
Bürgermeister Martini.
Landesältester Hempel.
Kammerherr von der Planitz.
Präsident von Behmen.

Die Genehmigung wäre somit einstimmig ausgesprochen.

Mit dieser Abstimmung ist unsere heutige Tagesordnung erledigt. Ich habe nun die nächste Sitzung anzuberaumen und die Tagesordnung für dieselbe festzustellen. Ich beraume die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 12 Uhr an und setze auf die Tagesordnung die Berathung des Berichts der ersten Deputation über das königl. Decret, die Verordnung vom 6. Juli 1871 wegen Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 betreffend.

Der Protokollführer ist bereit, das Protokoll vorzulesen. Zur Mitvollziehung habe ich einzuladen, die Herren Präsident Rülke und Staatsminister Dr. von Falkenstein.

Meine Herren! Es ist mir soeben noch von der zweiten Deputation ein fernerweiter Berathungsgegenstand für die morgende Sitzung angemeldet worden. Die zweite Deputation will uns nämlich morgen Bericht erstatten über die Petition des Stadtraths von Döbeln, den Erlass geliehener Kapitalien betreffend. Ich werde diesen Gegenstand, der wohl nicht lange aufhalten wird, noch mit auf die morgende Tagesordnung setzen.

Der Herr Protokollführer ist bereit zur Vorlesung des Protokolls. (Geschicht.)

Hat jemand gegen das vorgelesene Protokoll etwas zu erinnern? — Wenn dies nicht der Fall ist, so erkläre ich dasselbe für genehmigt und schließe die heutige Sitzung. Ich bitte also die Herren Präsident Rülke und Staatsminister Dr. von Falkenstein um Mitvollziehung.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr 10 Minuten.)

Stellvertr. Redacteur: Dr. C. Br. Notter. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 23. Januar 1872.